

KUKA



Q3/19
Quartalsmitteilung

Kennzahlen

in Mio. €	9M/18	9M/19	Veränderung in %
Auftragseingänge	2.610,5	2.434,0	-6,8 %
Auftragsbestand (30.9.)	2.197,5	2.059,0	-6,3 %
Umsatzerlöse	2.448,3	2.372,5	-3,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	579,2	539,2	-6,9 %
in % der Umsatzerlöse	23,7 %	22,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	93,9	81,4	-13,3 %
in % der Umsatzerlöse	3,8 %	3,4 %	-
Sondereffekte ¹	18,0	-	-100 %
EBIT bereinigt	111,9	81,4	-27,3 %
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	4,6 %	3,4 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	157,8	173,4	9,9 %
in % der Umsatzerlöse	6,4 %	7,3 %	-
Sondereffekte ¹	18,0	-	-100 %
EBITDA bereinigt	175,8	173,4	-1,4 %
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	7,2 %	7,3 %	-
Ergebnis nach Steuern	73,4	62,4	-15,0 %
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,78	1,52	-14,6 %
Investitionen	195,2	107,6	-44,9 %
Eigenkapitalquote in % (30.9.)	42,3 %	40,4 %	-
Nettoliquidität (30.9.)	93,7	8,7	-90,7 %
Mitarbeiter (30.9.) ²	14.076	14.075	0,0 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

² inkl. Auszubildende und Werkstudenten

in Mio. €	Q3/18	Q3/19	Veränderung in %
Auftragseingänge	750,1	624,8	-16,7 %
Auftragsbestand (30.9.)	2.197,5	2.059,0	-6,3 %
Umsatzerlöse	851,0	832,9	-2,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	193,8	183,1	-5,5 %
in % der Umsatzerlöse	22,8 %	22,0 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,4	35,6	34,8 %
in % der Umsatzerlöse	3,1 %	4,3 %	-
Sondereffekte ¹	6,0	-	-100 %
EBIT bereinigt	32,4	35,6	9,9 %
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	3,8 %	4,3 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	48,4	66,3	37,0 %
in % der Umsatzerlöse	5,7 %	8,0 %	-
Sondereffekte ¹	6,0	-	-100 %
EBITDA bereinigt	54,4	66,3	21,9 %
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	6,4 %	8,0 %	-
Ergebnis nach Steuern	23,0	27,4	19,1 %
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,66	26,9 %
Investitionen	67,5	28,8	-57,3 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

Quartalsmitteilung

Geschäftsverlauf

Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die Berichterstattung anhand der verbesserten Organisationsstruktur. Die KUKA Business Organisation (KBO) besteht aus fünf Business Segmenten – Systems, Robotics, Logistics Automation, Healthcare und China (Weitere Details siehe Segmentberichterstattung ab Seite 6).

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern konnte sich der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht entziehen und verzeichnete im dritten Quartal 2019 Auftragseingänge in Höhe von 624,8 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 16,7 % gegenüber dem dritten Quartal 2018 (Q3/18: 750,1 Mio. €). Die anhaltend schwache globale Konjunktur sowie die handelspolitischen Unsicherheiten führen dazu, dass die Rahmenbedingungen weiterhin schwierig bleiben und sich unsere Kunden mit Investitionen zurückhalten. Vor allem in der Automobilindustrie und bei Electronics spürt KUKA die Zurückhaltung der Kunden. Davon betroffen sind vor allem die Segmente Systems, Robotics und China. Die Umsatzerlöse sanken leicht um 2,1 % auf 832,9 Mio. € (Q3/18: 851,0 Mio. €). Die Book-to-Bill-Ratio, das heißt das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen, betrug im abgelaufenen Quartal 0,75 (Q3/18: 0,88), was einem Rückgang von 0,13 entspricht. Das EBIT erhöhte sich im Vergleich zum dritten Quartal 2018 mit 26,4 Mio. € auf 35,6 Mio. € im dritten Quartal 2019. Die EBIT-Marge stieg von 3,1 % im dritten Quartal 2018 auf 4,3 % im dritten Quartal 2019. Hier wirkten sich insbesondere die zu Jahresbeginn eingeleiteten Effizienzmaßnahmen positiv aus.

Kumuliert betrachtet konnte der KUKA Konzern in den ersten neun Monaten 2019 einen Auftragseingang in Höhe von 2.434,0 Mio. € erwirtschaften, der 6,8 % unter dem Vorjahreswert (9M/18: 2.610,5 Mio. €) lag. Die Umsatzerlöse betragen 2.372,5 Mio. €, was einem leichten Rückgang von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (9M/18: 2.448,3 Mio. €). Die Book-to-Bill-Ratio lag in den ersten neun Monaten 2019 bei 1,03. Gegenüber dem Vorjahr sank der Wert um 0,04 (9M/18: 1,07). Der Auftragsbestand reduzierte sich um 6,3 % von 2.197,5 Mio. € zum 30. September 2018 auf 2.059,0 Mio. € zum 30. September 2019. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des KUKA Konzerns in Höhe von 81,4 Mio. € reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 93,9 Mio. €. Die EBIT-Marge sank von 3,8 % in den ersten neun Monaten 2018 auf 3,4 % in 2019. Im Vorjahr wirkte sich der Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags positiv auf das Ergebnis aus. Im laufenden Geschäftsjahr resultierte der Wechsel der Konsolidierungsmethode in Erträgen. Werden beide Effekte eliminiert, läge das Ergebnis der ersten neun Monate 2019 über dem des Vorjahres.

Systems

Im Business Segment Systems sanken die Auftragseingänge von 310,9 Mio. € im dritten Quartal 2018 auf 186,9 Mio. € im dritten Quartal 2019. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang um 39,9 % und spiegelt die spürbare Zurückhaltung der Kunden bei Auftragsvergaben wider. Auch die Umsätze reduzierten sich um 20,5 % von 273,5 Mio. €

im dritten Quartal 2018 auf 217,3 Mio. € im dritten Quartal 2019. Die Book-to-Bill-Ratio reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 1,13 (Q3/18) auf 0,86 (Q3/19). Das EBIT hingegen stieg von 3,8 Mio. € (Q3/18) auf 9,9 Mio. € im dritten Quartal 2019. Die EBIT-Marge lag mit 4,6 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 1,4 %. Diese Verbesserung ist vor allem auf die positiven Effekte durch die eingeleiteten Effizienzmaßnahmen zurückzuführen.

Der Auftragseingang der ersten neun Monate 2019 betrug 612,5 Mio. € nach 799,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang um 23,4 %. Die Umsätze betragen in den ersten neun Monaten 673,1 Mio. € nach 729,2 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum, was einem Rückgang um 7,7 % entspricht. Die Book-to-Bill-Ratio reduzierte sich von 1,10 in 9M/18 auf 0,91 in 9M/19. Der Auftragsbestand lag bei 623,6 Mio. € zum 30. September 2019 (30. September 2018: 741,9 Mio. €). Das EBIT belief sich in 9M/19 auf 25,6 Mio. € nach 39,1 Mio. € in 9M/18. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,8 % nach 5,4 % im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis wurde aufgrund der schwierigen Auftragslage sowie aufgrund von Verschlechterungen bei bestehenden Projekten belastet.

Robotics

Im dritten Quartal 2019 erwirtschaftete das Segment Robotics Auftragseingänge in Höhe von 215,4 Mio. €, was einem Rückgang von 27,5 % gegenüber dem Wert des Vorjahres entspricht (Q3/18: 297,0 Mio. €). Der Umsatz sank von 379,7 Mio. € in Q3/18 um 19,0 % auf 307,7 Mio. € in Q3/19. Die Book-to-Bill-Ratio lag bei 0,70 (Q3/18: 0,78). Aufgrund der anhaltend schwierigen Lage der Weltwirtschaft halten sich Kunden bei Auftragsvergaben weiterhin zurück. So wirkte sich das niedrigere Umsatzvolumen auch auf das Ergebnis aus. Das EBIT lag bei 25,5 Mio. € nach 37,1 Mio. € in Q3/18. Entsprechend reduzierte sich die EBIT-Marge von 9,8 % in Q3/18 auf 8,3 % in Q3/19. Die Details der im September angekündigte Restrukturierung eines Teilbereichs von Robotics werden im vierten Quartal erarbeitet. KUKA rechnet mit einer deutlichen Belastung im EBIT ab dem vierten Quartal, die sich auch auf das Gesamtjahresergebnis auswirken wird. Der zu restrukturierende Teilbereich liefert weltweit automatisierte Fertigungslösungen wie Zellen und Sondermaschinen.

Die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2019 beliefen sich auf 822,3 Mio. €, was einem Rückgang von 14,7 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht (9M/18: 963,9 Mio. €). Die Umsatzerlöse sanken um 7,2 % von 937,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf 870,0 Mio. € in 9M/19. Die Book-to-Bill-Ratio lag mit 0,95 unter dem Vorjahreswert von 1,03. Der Auftragsbestand zum 30. September 2019 lag bei 354,8 Mio. € (30. September 2018: 490,1 Mio. €). Das EBIT in den ersten neun Monaten belief sich auf 60,9 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 7,0 % entspricht. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres erwirtschaftete das Business Segment Robotics ein EBIT in Höhe von 105,3 Mio. € mit einer EBIT-Marge von 11,2 %. Im Vorjahreszeitraum wurde das Ergebnis durch den Verkauf von Unternehmensanteilen positiv beeinflusst.

Logistics Automation

Logistics Automation verzeichnete im Auftragseingang einen starken Anstieg um 39,8 % auf 128,6 Mio. € im dritten Quartal 2019 (Q3/18: 92,0 Mio. €). Dieser Anstieg konnte aufgrund der konsequenten Umsetzung der Wachstumsstrategie erzielt werden. Logistics Automation profitiert von der weiterhin hohen globalen Kundennachfrage in seinen Fokusbereichen E-Commerce/Retail und Consumer Goods. Die Umsatzerlöse gingen leicht von 145,5 Mio. € in Q3/18 um 3,2 % auf 140,9 Mio. € in Q3/19 zurück. Die Book-to-Bill Ratio stieg auf 0,91 (Q3/18: 0,63). Das EBIT reduzierte sich im dritten Quartal 2019 auf 2,5 Mio. € nach 4,1 Mio. € im dritten Quartal 2018. Die EBIT-Marge sank folglich auf 1,8 % in Q3/19 nach 2,8 % in Q3/18. Aufgrund der Änderung der Konsolidierung des Chinageschäfts, des erhöhten Investitionsvolumens in neue Technologien/Software sowie der Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen sank das EBIT im Vorjahresvergleich.

Kumuliert betrachtet konnte das Business Segment Logistics Automation Auftragseingänge in Höhe von 601,9 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019 verzeichnen – ein deutliches Plus von 43,1 % (9M/18: 420,5 Mio. €). Die Umsatzerlöse betrugen 425,5 Mio. € und befanden sich 3,7 % unter dem Vorjahresniveau von 441,8 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die chinesische Logistics-Gesellschaft aufgrund des Wechsels der Konsolidierungsmethode seit 2019 nur noch anteilig im Ergebnis und nicht mehr in den Umsatzerlösen enthalten ist. Die Book-to-Bill-Ratio wuchs von 0,95 im Vorjahr auf 1,41 an. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2019 bei 683,3 Mio. € nach 525,3 Mio. € zum 30. September 2018. Das EBIT in den ersten neun Monaten 2019 belief sich auf 6,0 Mio. € mit einer EBIT-Marge in Höhe von 1,4 % (9M/18: EBIT 8,3 Mio. €; EBIT-Marge 1,9 %).

Healthcare

Die Auftragseingänge bei Healthcare lagen mit 58,4 Mio. € in Q3/19 um 15,4 % deutlich über dem Vorjahreswert mit 50,6 Mio. €. Die im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse lagen mit 54,3 Mio. € 4,6 % über dem Niveau des Vorjahres (Q3/18: 51,9 Mio. €). Die Book-to-Bill-Ratio verbesserte sich entsprechend von 0,97 in Q3/18 auf 1,08 im dritten Quartal 2019. Das EBIT lag bei -2,2 Mio. €, nach 0,3 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer EBIT-Marge von -4,1 % (Q3/18: 0,6 %). Verschlechterungen bei laufenden Kundenprojekten aber auch erhöhte Ausgaben für F&E belasteten das Ergebnis.

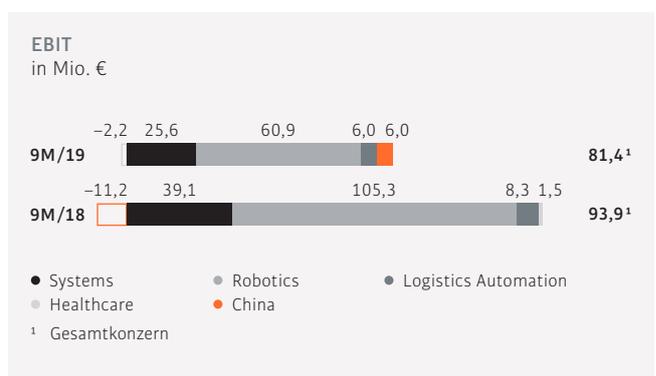
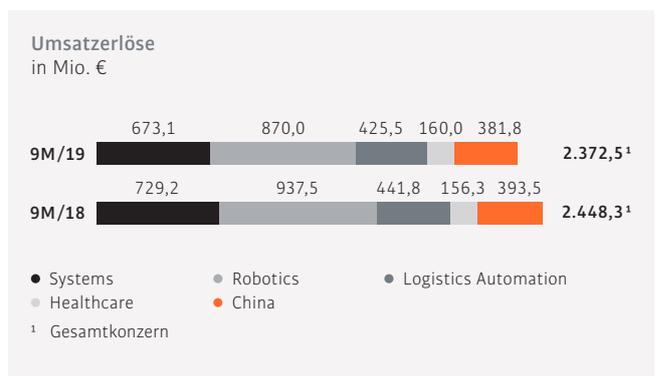
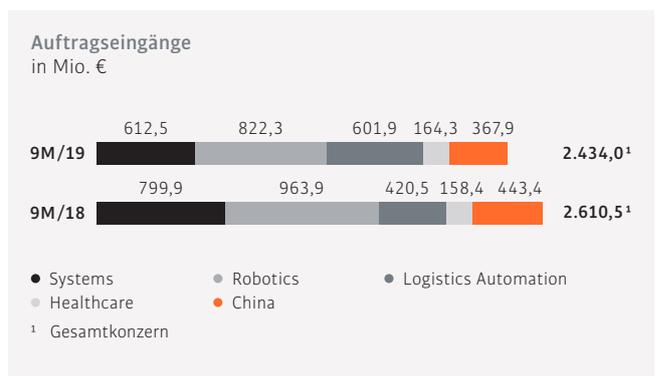
In den ersten neun Monaten 2019 erzielte Healthcare Auftragseingänge in Höhe von 164,3 Mio. €, diese stiegen damit um 3,7 % von 158,4 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht von 156,3 Mio. € in 9M/18 um 2,4 % auf 160,0 Mio. € in 9M/19. Die daraus resultierende Book-to-Bill-Ratio lag bei 1,03, nach 1,01 im Vergleichszeitraum 2018. Der Auftragsbestand in Höhe von 213,8 Mio. € zum 30. September 2019 lag leicht unter dem des Vorjahres (30. September 2018: 218,1 Mio. €). Das EBIT sank in den ersten neun Monaten 2019 auf -2,2 Mio. € von 1,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018, was einer EBIT-Marge von -1,4 % (9M/18: 1,0 %) entspricht. Healthcare hat zur Stärkung seiner Kundenbasis das Produktportfolio erweitert. Unter anderem haben die damit im Zusammenhang stehenden Kosten das Ergebnis belastet.

China

Das Segment China erzielte im dritten Quartal 2019 Auftragseingänge von 55,9 Mio. €. Dies bedeutet einen deutlichen Rückgang von 34,6 % gegenüber dem Vorjahreswert (Q3/18: 85,5 Mio. €). In China ist die

Zurückhaltung der Kunden bei Auftragsvergaben aufgrund der handelspolitischen Entwicklungen und weltweiten Unsicherheiten deutlich zu spüren, insbesondere in der Automobilindustrie und bei Electronics. Die Umsatzerlöse sanken um 3,2 % von 159,2 Mio. € auf 154,1 Mio. €. Die Book-to-Bill-Ratio sank von 0,54 im dritten Quartal 2018 auf 0,36 im dritten Quartal 2019. Das EBIT betrug im abgelaufenen Quartal 1,8 Mio. € (Q3/18: -4,5 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,2 % (Q3/18: -2,8 %). Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte die Marge im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert werden.

Insgesamt beliefen sich die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2019 im Segment China auf 367,9 Mio. € und lagen damit um 17,0 % unter dem Wert des Vorjahres (9M/18: 443,4 Mio. €). Die weltweite konjunkturelle Abkühlung trifft auch den Wachstumsmarkt China. Das Potenzial bleibt zwar weiterhin hoch, doch die Nachfrage entwickelte sich aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage rückläufig. Die Umsatzerlöse sanken um 3,0 % auf 381,8 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019 nach 393,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Book-to-Bill-Ratio lag mit 0,96 unter Vorjahresniveau (9M/18: 1,13). Der Auftragsbestand sank von 329,7 Mio. € zum 30. September 2018 auf 230,6 Mio. € zum 30. September 2019. Das EBIT stieg von -11,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf 6,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019 an. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 1,6 % gegenüber -2,8 % im gleichen Zeitraum 2018.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der KUKA Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 832,9 Mio. € (Q3/18: 851,0 Mio. €), was einem leichten Rückgang in Höhe von 2,1 % entspricht. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 624,8 Mio. € (Q3/18: 750,1 Mio. €). Der Auftragsbestand lag unter dem Bestand des Vorjahres, befindet sich aber mit 2.059,0 Mio. € zum 30. September 2019 noch immer auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2018: 2.055,7 Mio. €; 30. September 2018: 2.197,5 Mio. €). Gegenüber dem dritten Quartal 2018 sank das Bruttoergebnis um 5,5 % auf 183,1 Mio. € (Q3/18: 193,8 Mio. €), was einer Konzern-Bruttomarge von 22,0 % (Q3/18: 22,8 %) entspricht.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 erzielte der KUKA Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.372,5 Mio. € (9M/18: 2.448,3 Mio. €). Dies bedeutet einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 3,1 %. Die Auftragseingänge sanken im gleichen Berichtszeitraum um 6,8 % auf 2.434,0 Mio. € (9M/18: 2.610,5 Mio. €). Der konjunkturelle Abschwung wirkte sich auf das Investitionsverhalten unserer Kunden aus. Vor allem in der Automobilindustrie und bei Electronics hielten sich Kunden bei Auftragsvergaben zurück. Das Bruttoergebnis lag mit 539,2 Mio. € unter dem des Vorjahres (9M/18: 579,2 Mio. €). Es konnten zwar Einsparungen bei den Umsatzkosten erzielt werden, doch der gleichzeitige Rückgang der Umsatzerlöse führte zu einem niedrigeren Bruttoergebnis. Hinzu kommt, dass die chinesische Gesellschaft im Segment Logistics Automation aufgrund des Wechsels der Konsolidierungsmethode seit Anfang des Jahres nur noch anteilig im Ergebnis vor Zinsen und Steuern und nicht mehr im Bruttoergebnis enthalten ist. Dies führte zu einer Konzern-Bruttomarge von 22,7 % (9M/18: 23,7 %).

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung, die sogenannten Overheadkosten, sanken in den ersten neun Monaten von 513,1 Mio. € im Vorjahr auf 468,2 Mio. € im laufenden Jahr. Dies entspricht einem Rückgang von 8,8 %. Das Verhältnis der Overheadkosten zum Umsatz betrug 19,7 % und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (9M/18: 21,0 %). Die Reduzierung der Overheadkosten spiegelt die erfolgreiche Umsetzung der Effizienzmaßnahmen wider, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 angekündigt wurden.

Die Aktivierung der angefallenen Kosten für Neuentwicklungen belief sich auf 20,4 Mio. € (9M/18: 26,8 Mio. €), was einer Aktivierungsquote von 16,7 % (9M/18: 22,0 %) entspricht. Die aktivierten Kosten werden in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Diese betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 13,1 Mio. € (9M/18: 11,7 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 26,4 Mio. € im dritten Quartal 2018 um 34,8 % auf 35,6 Mio. € an. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 4,3 % gegenüber 3,1 % im dritten Quartal 2018. In den ersten neun Monaten lag das EBIT bei 81,4 Mio. €, was einem Rückgang um 13,3 % gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum entspricht (9M/18: 93,9 Mio. €). Die EBIT-Marge sank leicht von 3,8 % im Berichtszeitraum 2018 auf nun 3,4 % in den ersten neun Monaten 2019. Beide Geschäftsjahre weisen positive Einmaleffekte auf. 2018 resultierten diese aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen und 2019 aus dem Wechsel der Konsolidierungsmethode einer Tochtergesellschaft. Die Einmaleffekte fanden jeweils im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres statt. Werden beide Effekte eliminiert, läge das Ergebnis der ersten neun Monate 2019 über dem des Vorjahres.

Die Aufwendungen für die Restrukturierung eines Teilbereiches im Business Segment Robotics, die im September 2019 angekündigt wurden, werden das EBIT im vierten Quartal belasten und sich deutlich auf das Gesamtergebnis des Konzerns auswirken.

in Mio. €	9M/18	9M/19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	93,9	81,4
in % der Umsatzerlöse	3,8 %	3,4 %
Sondereffekte ¹	18,0	–
EBIT bereinigt	111,9	81,4
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	4,6 %	3,4 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	157,8	173,4
in % der Umsatzerlöse	6,4 %	7,3 %
Sondereffekte ¹	18,0	–
EBITDA bereinigt	175,8	173,4
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	7,2 %	7,3 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen 2019: Keine Sondereffekte

in Mio. €	Q3/18	Q3/19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,4	35,6
in % der Umsatzerlöse	3,1 %	4,3 %
Sondereffekte ¹	6,0	–
EBIT bereinigt	32,4	35,6
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	3,8 %	4,3 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	48,4	66,3
in % der Umsatzerlöse	5,7 %	8,0 %
Sondereffekte ¹	6,0	–
EBITDA bereinigt	54,4	66,3
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	6,4 %	8,0 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen 2019: Keine Sondereffekte

Veränderungen im Konsolidierungskreis bzw. bei Beteiligungen

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres wurden zwei brasilianische Gesellschaften auf eine dritte im Business Segment Robotics verschmolzen. Folglich wurden zum Bilanzstichtag 98 Unternehmen vollkonsolidiert (30. Juni 2019: 100 Stück). Darüber hinaus wurde ein nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen liquidiert.

Im abgelaufenen Quartal wurde durch das Business Segment Healthcare eine Beteiligung an der Pharmony SA/Luxemburg, erworben. Pharmony SA bietet eine cloudbasierte Apothekenmanagementsoftware an, um die Geschäftsabläufe in Apotheken einfacher zu gestalten, und ergänzt damit das Produktportfolio des Business Segments Healthcare optimal.

Zusätzlich erweiterte das Business Segment Robotics durch eine Beteiligung an der Servotronix Motion Control Ltd./Israel, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurde, sein Produktportfolio. Die Servotronix Motion Control Ltd./Israel entwickelt und fertigt Automatisierungslösungen mit Schwerpunkt Antriebstechnik.

Insgesamt wurde für die beiden Beteiligungen ein niedriger zweistelliger Millionenbetrag investiert. Der Kaufpreis für die Servotronic Motion Control Ltd. wird zum Teil erst im vierten Quartal 2019 beglichen.

Segmentberichterstattung

Die verbesserte Organisationsstruktur – KUKA Business Organisation (KBO) – die zum 1. Januar 2019 eingeführt wurde, beinhaltet fünf Business Segmente – Systems, Robotics, Logistics Automation, Healthcare und China. Die bisherige zentrale Struktur wurde gelockert und die einzelnen Unternehmensbereiche erhalten mehr Verantwortung. Folglich wurde auch die Holding Struktur verschlankt. Swisslog wurde gemäß ihres Leistungsspektrums sowie ihrer Branchenkompetenz in Logistics Automation und Healthcare aufgeteilt.

Die Kernkompetenz des Geschäftsbereichs Systems liegt in maßgeschneiderten und flexiblen Lösungen zur Automatisierung von Fertigungsprozessen und der Produktionslogistik. Im Fokus stehen Anlagenprojekte vor allem für die Automobilindustrie. Hierzu gehören der Karosseriebau, die Montage und der Test von Verbrennungsmotoren und Getrieben, aber auch zukunftsweisende Geschäftsfelder wie die Elektromobilität mit Montage und Test von Elektromotoren, Batteriemodulen und -packs sowie anderen Komponenten des elektrischen Antriebsstrangs. Das Know-how liegt in der Bündelung von Prozesswissen, Erfahrungen und Kompetenzen in Engineering, Projektmanagement, Inbetriebnahme und Service für die automatisierte Produktion von Fahrzeugen. In den ersten neun Monaten 2019 betragen die Umsatzerlöse 673,1 Mio. € und lagen damit um 56,1 Mio. € unter dem Vorjahr (9M/18: 729,2 Mio. €). Das EBIT verringerte sich von 39,1 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf 25,6 Mio. € in 2019, was einer EBIT-Marge von 3,8 % entspricht

(9M/18: 5,4 %). Das schwierige Marktumfeld führte dazu, dass sich Kunden mit Auftragsvergaben zurückhielten. Zudem wurde das Ergebnis durch Projektverschlechterungen belastet.

Der Geschäftsbereich Robotics entwickelt, produziert und vertreibt die Kernkomponente für die Automatisierung – den Roboter. Neben der Fertigung von Robotern stehen auch die Robotersteuerung, Zellen und Software zur Digitalisierung in der Automatisierung im Fokus. Darüber hinaus bietet Robotics seinen Kunden umfangreiche Serviceleistungen an. Die Umsatzerlöse sanken um 7,2 % von 937,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf 870,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019. Das EBIT ging um 44,4 Mio. € auf 60,9 Mio. € (9M/18: 105,3 Mio. €) zurück. Dies führte zu einer EBIT-Marge von 7,0 % (9M/18: 11,2 %). Das deutlich höhere EBIT des Vorjahres wurde durch den Verkauf von Unternehmensanteilen positiv beeinflusst.

Das Business Segment Logistics Automation bietet automatisierte, roboter- und datengesteuerte Intralogistiksysteme an, von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Service. Die integrierten Automatisierungslösungen werden für zukunftsorientierte Lager und Verteilzentren realisiert. Im Fokus stehen die Wachstumsmärkte E-Commerce/Retail, Consumer Goods. Die erwirtschafteten Umsätze in den ersten neun Monaten betragen 425,5 Mio. € und lagen damit 3,7 % unter denen des Vorjahres (9M/18: 441,8 Mio. €). Das EBIT fiel von 8,3 Mio. € um 27,7 % auf 6,0 Mio. €. Dies bedeutet eine EBIT-Marge von 1,4 % (9M/18: 1,9 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die chinesische Gesellschaft aufgrund des Wechsels der Konsolidierungsmethode seit Anfang des Jahres nur noch anteilig im Ergebnis und nicht mehr in den Umsatzerlösen enthalten ist.

Segmentberichterstattung

in Mio. €	Systems		Robotics		Logistics Automation	
	9M/18	9M/19	9M/18	9M/19	9M/18	9M/19
Auftragseingang	799,9	612,5	963,9	822,3	420,5	601,9
Auftragsbestand (30.9.)	741,9	623,6	490,1	354,8	525,3	683,3
Konzernaußenumsatzerlöse	691,1	662,9	829,4	764,9	438,3	421,3
in % der Konzernumsatzerlöse	28,2 %	27,9 %	33,9 %	32,2 %	17,9 %	17,8 %
Konzerninnenumsatzerlöse	38,1	10,2	108,1	105,1	3,5	4,2
Umsatzerlöse der Bereiche	729,2	673,1	937,5	870,0	441,8	425,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	97,7	78,8	316,1	302,1	84,7	79,5
in % der Umsatzerlöse der Bereiche	13,4 %	11,7 %	33,7 %	34,7 %	19,2 %	18,7 %
EBIT	39,1	25,6	105,3	60,9	8,3	6,0
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	5,4 %	3,8 %	11,2 %	7,0 %	1,9 %	1,4 %
Sondereffekte ¹	-	-	5,7	-	-	-
EBIT bereinigt	39,1	25,6	111,0	60,9	8,3	6,0
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse des Bereichs	5,4 %	3,8 %	11,8 %	7,0 %	1,9 %	1,4 %
EBITDA	45,3	39,2	127,5	91,8	16,4	18,0
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	6,2 %	5,8 %	13,6 %	10,6 %	3,7 %	4,2 %
Sondereffekte ¹	-	-	5,7	-	-	-
EBITDA bereinigt	45,3	39,2	133,2	91,8	16,4	18,0
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse des Bereichs	6,2 %	5,8 %	14,2 %	10,6 %	3,7 %	4,2 %
Mitarbeiter (30.9.)	3.062	3.170	5.927	5.513	1.885	2.046

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

Swisslog Healthcare bietet im Medikamentenmanagement Lösungen für zukunftsorientierte Krankenhäuser an, um nachhaltig deren Effizienz und die Pflege zu verbessern. Ziel ist es, Effizienzen zu steigern und die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Durch Prozessoptimierungen im Medikamentenmanagement während und nach dem stationären Aufenthalt von Patienten, gewinnt das Krankenhauspersonal Zeit für die Pflege und die Patientenzufriedenheit erhöht sich. Zeitgleich reduzieren sich Medikationsfehler durch den Einsatz von Automatisierungslösungen von Swisslog Healthcare nachweislich. Durch das neu gegründete Joint Venture mit Midea im Healthcare-Bereich sollen Synergien auf dem chinesischen Markt ausgebaut und optimal genutzt werden. Die Umsatzerlöse wuchsen um 2,4 % auf 160,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 an (9M/18: 156,3 Mio. €). Das EBIT hingegen sank von 1,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf -2,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019. Dies hatte eine EBIT-Marge von -1,4 % zur Folge (9M/18: 1,0 %). Verschlechterungen bei laufenden Kundenprojekten aber auch erhöhte Ausgaben für die Forschung und Entwicklung belasteten das Ergebnis. Mit einem erweiterten Produktportfolio will Healthcare eine breitere Kundenbasis erreichen, doch die Integration neuer Produkte führte zu Projektverlängerungen im Berichtszeitraum und wirkte sich negativ auf das Ergebnis aus.

Das Segment China konzentriert sich auf den chinesischen Wachstumsmarkt. In China produziert und vertreibt KUKA Industrieroboter, bietet Automatisierungslösungen sowie automatisierte Lagerverwaltungssysteme und Gesundheitssysteme. Die Produktionsanlage in Shunde produziert bereits die ersten Robotermodelle. Außerdem sind Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für neue Robotermodelle wie den SCARA-Roboter geplant. In den ersten neun Monaten des

Geschäftsjahres 2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 381,8 Mio. € generiert (9M/18: 393,5 Mio. €). Das EBIT stieg von -11,2 Mio. € nach den ersten neun Monaten 2018 auf 6,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2019. Die EBIT-Marge betrug damit 1,6 % (9M/18: -2,8 %). Innerhalb des Segments China wird das Ergebnis aus der Entkonsolidierung und dem gleichzeitigen Ansatz der at-Equity Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen. Da es sich um einen einmaligen nicht operativen Vorgang im Segment China handelt, wird dieser auch nur dort ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns stieg im Berichtszeitraum um 9,9 % auf 173,4 Mio. € an (9M/18: 157,8 Mio. €). Die erfassten Abschreibungen betrugen 92,0 Mio. € (9M/18: 63,9 Mio. €), wovon 24,5 Mio. € (9M/18: 0,0 Mio. €) auf Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 entfallen.

Healthcare		China		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
9M/18	9M/19	9M/18	9M/19	9M/18	9M/19	9M/18	9M/19	9M/18	9M/19
158,4	164,3	443,4	367,9	0,0	0,3	-175,6	-135,2	2.610,5	2.434,0
218,1	213,8	329,7	230,6	0,0	0,1	-107,6	-47,2	2.197,5	2.059,0
156,3	160,1	372,5	368,4	0,0	0,2	-39,3	-5,3	2.448,3	2.372,5
6,4 %	6,7 %	15,2 %	15,5 %	0,0 %	0,0 %	-1,6 %	-0,2 %	100,0 %	100,0 %
0,0	-0,1	21,0	13,4	75,4	90,0	-246,1	-222,8	0,0	0,0
156,3	160,0	393,5	381,8	75,4	90,2	-285,4	-228,1	2.448,3	2.372,5
53,9	53,8	30,9	27,9	76,8	90,0	-80,9	-92,9	579,2	539,2
34,5 %	33,6 %	7,9 %	7,3 %	101,9 %	99,8 %	28,3 %	40,7 %	23,7 %	22,7 %
1,5	-2,2	-11,2	6,0	-49,2	-17,0	0,1	2,1	93,9	81,4
1,0 %	-1,4 %	-2,8 %	1,6 %	-65,3 %	-18,8 %	0,0 %	-0,9 %	3,8 %	3,4 %
3,3	-	-	-	2,7	-	6,3	-	18,0	-
4,8	-2,2	-11,2	6,0	-46,5	-17,0	6,4	2,1	111,9	81,4
3,1 %	-1,4 %	-2,8 %	1,6 %	-61,7 %	-18,8 %	-2,2 %	-0,9 %	4,6 %	3,4 %
5,4	5,8	-7,6	13,3	-38,1	-3,9	8,9	9,2	157,8	173,4
3,5 %	3,6 %	-1,9 %	3,5 %	-50,5 %	-4,3 %	-3,1 %	-4,0 %	6,4 %	7,3 %
3,3	-	-	-	2,7	-	6,3	-	18,0	-
8,7	5,8	-7,6	13,3	-35,4	-3,9	15,2	9,2	175,8	173,4
5,6 %	3,6 %	-1,9 %	3,5 %	-46,9 %	-4,3 %	-5,3 %	-4,0 %	7,2 %	7,3 %
894	1.114	1.446	1.438	862	896	0	-102	14.076	14.075

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2019 lag bei 2,8 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, der einen Ertrag in Höhe von 0,4 Mio. € aufwies. Die Finanzaufwendungen betragen 17,7 Mio. € (9M/18: 9,3 Mio. €), welche sich aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2,0 Mio. € (9M/18: 0,0 Mio. €) und Zinsaufwendungen in Höhe von 15,7 Mio. € (9M/18: 9,3 Mio. €) zusammensetzten. Letztere beinhalten Zinsaufwendungen für Bankvorgänge, unter anderem betreffend Zinszahlungen für ein Schuldscheindarlehen zur Finanzierung des Baus einer neuen Fabrikationsanlage im Rahmen des KTPO-Betreibermodells, in Höhe von 5,7 Mio. € (9M/18: 2,0 Mio. €) sowie 4,1 Mio. € (9M/18: 0,0 Mio. €) für Leasingsachverhalte, die im Zusammenhang mit der Einführung des IFRS 16 (Leasing) stehen. Der Nettozinseffekt für Pensionen belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 1,2 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Nettowährungseffekt war ausgeglichen nach einem Ertrag in Höhe von 2,3 Mio. € im Vorjahr. Die Zinserträge in Höhe von 20,5 Mio. € (9M/18: 9,7 Mio. €) stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an und bestehen im Wesentlichen aus Zinseinkünften von Kreditinstituten in Höhe von 11,0 Mio. € (9M/18: 4,6 Mio. €), die im Zusammenhang mit dem Joint Venture im Business Segment China stehen, sowie Zinseinkünften aus Leasinggeberverhältnissen in Höhe von 7,7 Mio. € (9M/18: 1,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 auf 84,2 Mio. € und lag damit 10,1 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (9M/18: 94,3 Mio. €). Der Steueraufwand in Höhe von 21,8 Mio. € (9M/18: 20,9 Mio. €) führte zu einer Steuerquote von 25,9 % (9M/18: 22,2 %). Die niedrige Steuerquote des Vorjahres war auf steuerfreie Verkaufserlöse sowie auf niedrige Steuersätze in den USA zurückzuführen. Die Steuerquote in den ersten neun Monaten 2019 entspricht weitestgehend den Erwartungen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit einem Überhang von 62,4 Mio. € um 15,0 % unter dem Wert des Vorjahres (9M/18: 73,4 Mio. €). Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,52 € (9M/18: 1,78 €).

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	9M/18	9M/19
Umsatzerlöse	2.448,3	2.372,5
EBIT	93,9	81,4
EBITDA	157,8	173,4
Finanzergebnis	0,4	2,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20,9	-21,8
Ergebnis nach Steuern	73,4	62,4

Finanzlage

Die Cash Earnings beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 163,0 Mio. € (9M/18: 161,5 Mio. €) und lagen damit leicht über dem Wert des Vorjahres. Einerseits wirken sich das niedrigere Ergebnis sowie in der Folge niedrigere Ertragssteuern reduzierend auf die Cash Earnings aus. Andererseits sind mit der Einführung des IFRS 16 die bislang komplett im operativen Cashflow erfassten Leasingzahlungen, nunmehr im Finanzierungscashflow ausgewiesen. Dies bewirkt, dass die Cash Earnings gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen sind.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag nach den ersten neun Monaten 2019 bei 60,6 Mio. € und damit deutlich über dem des Vorjahresvergleichszeitraums (9M/18: -117,7 Mio. €). Die Erhöhung des Trade Working Capitals um 90,9 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahresanfang von 566,3 Mio. € auf 657,2 Mio. € fiel deutlich niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum (1. Januar 2018: 450,4 Mio. €; 30. September 2018: 652,8 Mio. €), was einen positiven Einfluss auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zur Folge hatte. Gegenüber dem Geschäftsjahresanfang 2019 konnten die Vorräte reduziert werden. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Vertragsvermögenswerten ist ein Anstieg zu beobachten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen zusammen mit den Vertragsverbindlichkeiten sind mit einem leichten Rückgang nahezu unverändert geblieben.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Trade Working Capitals:

in Mio. €	30.9.2018	Entwicklung seit 1.1.2018	30.9.2019	Entwicklung seit 1.1.2019
Vorräte	481,9	+94,5	447,2	-19,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsvermögenswerten	1.044,5	+124,2	1.016,2	+107,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsverbindlichkeiten	873,6	+16,3	806,2	-3,3
Trade Working Capital	652,8	+202,4	657,2	+90,9

Es wurden in den ersten neun Monaten 2019 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 107,6 Mio. € (9M/18: 195,2 Mio. €) getätigt. Innerhalb der Sachanlagen betragen die Investitionen 80,3 Mio. € (9M/18: 154,0 Mio. €) und beinhalten hauptsächlich den Bau der Produktionsanlagen in Augsburg und Toledo/USA sowie den Bau des Ausbildungszentrums in Augsburg. Auf die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte entfielen 20,4 Mio. € (9M/18: 26,8 Mio. €) von insgesamt 27,3 Mio. € (9M/18: 41,2 Mio. €), die innerhalb der immateriellen Vermögenswerte investiert wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich demnach auf -96,9 Mio. € (9M/18: -92,5 Mio. €) und beinhaltet sowohl die Auszahlungen für den Erwerb der verbliebenen Anteile der Device Insight GmbH, München als auch die bedingten Kaufpreiszahlungen für Utica Enterprises, Shelby Township, Michigan/USA sowie Visual Components Oy, Espoo/Finnland. Die Bareinlage der Midea Group für die Beteiligung an der chinesischen Gesellschaft im Business Segment Healthcare ist unter den Einzahlungen für Finanzinvestitionen ausgewiesen. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen wurden im Zusammenhang mit der Beteiligung an Pharmony S.A im Bereich Healthcare getätigt.

Der daraus resultierende Free Cashflow, der sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammensetzt, lag bei -36,3 Mio. € (9M/18: -210,2 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sank deutlich von 113,9 Mio. € in den ersten neun Monaten 2018 auf 42,1 Mio. € in 2019. Darin enthalten sind die Dividendenzahlungen an die Aktionäre in Höhe von 0,30 € je Aktie (2018: 0,50 € je Aktie) mit einem Gesamtbetrag von 11,9 Mio. € (9M/18: 19,9 Mio. €). Der Zins- und Tilgungsanteil der Leasingzahlungen des im Geschäftsjahr 2019 erstmalig eingeführten IFRS 16 Standards (-21,7 Mio. €; 9M/18: 0,0 Mio. €) reduzierte ebenfalls den Cashflow aus

Finanzierungstätigkeit, wohingegen die Aufnahme von Finanzmitteln im Rahmen des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 86,7 Mio. € cash-erhöhend wirkte. Im vergangenen Jahr war das Schuldscheindarlehen der KUKA Toledo Production Operation LLC., Toledo/USA (KTPO) enthalten.

Der KUKA Konzern verfügte zum 30. September 2019 über einen Finanzmittelfond in Höhe von 487,6 Mio. € (30. September 2018: 501,7 Mio. €). Dies bedeutet einen Anstieg von 9,0 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn 2019 (1. Januar 2019: 478,6 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in Mio. €	9M/18	9M/19
Cash Earnings	161,5	163,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-117,7	60,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-92,5	-96,9
Free Cashflow	-210,2	-36,3

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des KUKA Konzerns erhöhte sich von 3.352,5 Mio. € zum 1. Januar 2019 um 139,2 Mio. € auf 3.491,7 Mio. € zum 30. September 2019.

Die langfristigen Vermögenswerte sanken gegenüber dem Geschäftsjahresanfang um 114,3 Mio. € auf 1.099,9 Mio. € zum 30. September 2019 und das lag hauptsächlich an der Reduzierung des Sachanlagevermögens. Mit Fertigstellung der Produktionsanlage bei KUKA Toledo Production Operations LLC., Toledo/USA und dem Start der Produktion wurden die Werte, die in den Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten vorhanden waren, in das Finanzierungsleasing umgebucht. Der Saldo hieraus betrug zum 30. September 2019 163,6 Mio. € (1. Januar 2019: 1,0 Mio. €).

Die at-Equity bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich zum 30. September 2019 auf 35,6 Mio. € (1. Januar 2019: 13,9 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der At-Equity Beteiligung einer chinesischen Gesellschaft im Segment Logistics Automation. Die aktiven latenten Steuern sind mit 90,4 Mio. € per 30. September 2019 nahezu unverändert geblieben (1. Januar 2019: 90,5 Mio. €).

Die Bilanzsumme verlängerte sich durch die Aktivierung eines Nutzungsrechts im Zusammenhang mit der verpflichtenden Anwendung des IFRS 16 Leasingstandards um 134,0 Mio. € zum 1. Januar 2019. Durch die planmäßigen Abschreibungen reduzierte sich der Betrag zum 30. September 2019 auf 121,1 Mio. €. Die Finanzinvestitionen erhöhten sich auf 24,5 Mio. € (1. Januar 2019: 8,7 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der sonstigen Beteiligungen an der Pharmony S.A./Luxemburg sowie an der Servotronix Motion Control Ltd./Israel.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2019 auf 2.117,1 Mio. € (1. Januar 2019: 2.028,1 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres ist auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 117,6 Mio. € auf 532,7 Mio. € sowie auf die kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 29,5 Mio. € zurückzuführen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente befanden sich mit 487,6 Mio. € nahezu auf demselben Niveau wie zu Beginn des Geschäftsjahres (1. Januar 2019: 478,6 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg im Berichtszeitraum von 1.339,6 Mio. € auf 1.409,4 Mio. €. Die Gewinnrücklage erhöhte sich durch das Ergebnis nach Steuern sowie die Fremdwährungseffekte um 55,4 Mio. € auf 725,3 Mio. € (1. Januar 2019: 669,9 Mio. €). Die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen inkl. Berücksichtigung der darauf entfallenen latenten Steuern hat eine Reduzierung des Eigenkapitals um 17,1 Mio. € aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus zur Folge. Eigenkapitalmindernd wirkte sich auch die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 11,9 Mio. € aus. Der Ausgleichsposten für Anteile Dritter stieg hingegen um 14,4 Mio. € auf 274,1 Mio. € (1. Januar 2019: 259,7 Mio. €) und ist hauptsächlich auf die Beteiligung der Midea Group an einer chinesischen Tochtergesellschaft im Businesssegment Healthcare zurückzuführen. Die resultierende Eigenkapitalquote lag nahezu unverändert bei 40,4 % (1. Januar 2019: 40,0 %).

Die Summe der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten lag bei 478,9 Mio. € (1. Januar 2019: 385,7 Mio. €). Der Anstieg betrifft vornehmlich die kurzfristige Aufnahme von Finanzmitteln im Rahmen des Konsortialkreditvertrages, sowie die Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen zur Finanzierung des Baus einer neuen Fabrikationsanlage im Rahmen des KTPO-Betreibermodells.

Die kurzfristigen Schulden stiegen seit Geschäftsjahresbeginn von 1.342,1 Mio. € auf 1.381,4 Mio. € zum 30. September 2019. Diese Erhöhung ist einerseits auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 95,5 Mio. € (1. Januar 2019: 5,2 Mio. €; 30. September 2019: 100,7 Mio. €) sowie auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung um 36,6 Mio. € (1. Januar 2019: 402,7 Mio. €; 30. September 2019: 439,3 Mio. €) zurückzuführen. Die Vertragsverbindlichkeiten (1. Januar 2019: 406,8 Mio. €; 30. September 2019: 366,9 Mio. €) sowie die übrigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (1. Januar 2019: 287,7 Mio. €; 30. September 2019: 238,8 Mio. €) reduzierten sich um 39,9 Mio. € bzw. 48,9 Mio. €.

Die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 betragen zum 30. September 2019 124,0 Mio. € (1. Januar 2019: 134,0 Mio. €), wovon 94,6 Mio. € auf die langfristigen und 29,4 Mio. € auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten entfielen.

Daraus resultiert eine Konzern-Nettoliquidität zum 30. September 2019, die sich aus den flüssigen Mitteln abzüglich der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zusammensetzt, in Höhe von 8,7 Mio. € (1. Januar 2019: 92,9 Mio. €). Der Grund der Reduzierung lag im Wesentlichen in der Finanzierung des Trade Working Capitals und der getätigten Investitionen.

Konzernvermögenslage

in Mio. €	1.1.2019	30.9.2019
Bilanzsumme	3.352,5	3.491,7
Eigenkapital	1.339,6	1.409,4
in % der Bilanzsumme	40,0 %	40,4 %
Nettoliquidität	92,9	8,7

Risiko- und Chancenbericht

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie auf Konzernebene gesteuerten rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Die Abkühlung der Weltwirtschaft, wirkt sich auch auf die Geschäftstätigkeit des KUKA Konzerns aus. Weniger Aufträge am Markt mit deutlich schlechteren Margen führen gerade im Projektgeschäft zu Herausforderungen für die Organisation. Es sind für den Vorstand aber keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können. Im Hinblick auf die sich auf den EBIT auswirkenden Risiken verweisen wir zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht/Lagebericht 2018 (Seite 46 ff).

Ausblick

Das aktuelle Marktumfeld bleibt weiter schwierig. Die schwache globale Konjunktur sowie die anhaltenden Unsicherheiten führen dazu, dass sich Kunden mit Investitionen zurückhalten. Dies trifft vor allem auf Kunden in der Automobilindustrie und der Electronics-Industrie zu. Unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen sowie unter Abwägung aktueller Chancen- und Risikopotenziale rechnet KUKA im Geschäftsjahr 2019 mit einer rückläufigen Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr. Dabei erwarten wir für die Region Americas insgesamt eine positive , und für Asien und Europa eine rückläufige Entwicklung. Auf Branchenebene erwartet KUKA für die Absatzmärkte der General Industry eine leicht positive Entwicklung. Für die Automobilindustrie wird insgesamt ein Rückgang der Nachfrage erwartet.

Aufgrund dieser Entwicklungen sowie aufgrund von Belastungen aus bestehenden Aufträgen und der Notwendigkeit der Restrukturierung eines Teilbereichs, musste KUKA seine Prognose für das Geschäftsjahr 2019 am 24. September 2019 anpassen. Auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen und Wechselkurse erwartet KUKA nun Umsatzerlöse von rund 3,2 Mrd. € und wird damit auf Vorjahresniveau liegen (bisher: rund 3,3 Mrd. €). Trotz der weiterhin schwierigen Lage der Weltwirtschaft, sollte die EBIT-Marge inklusiv aller Reorganisationsaufwendungen mit > 1,1 % leicht über dem Vorjahr mit 1,1 % liegen (bisher: 3,5 % vor finaler Evaluierung der laufenden Reorganisationsaufwendungen).

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

in Mio. €	Q3/18	Q3/19	9M/18	9M/19
Umsatzerlöse	851,0	832,9	2.448,3	2.372,5
Umsatzkosten	-657,2	-649,8	-1.869,1	-1.833,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	193,8	183,1	579,2	539,2
Vertriebskosten	-71,3	-73,4	-228,7	-214,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36,1	-33,8	-106,5	-115,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-59,7	-39,3	-177,9	-138,5
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	2,6	40,5	22,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,4	-3,4	-10,9	-9,2
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-0,4	-0,2	-1,8	-2,7
Betriebsergebnis	26,4	35,6	93,9	81,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,4	35,6	93,9	81,4
Abschreibungen	22,0	31,4	63,9	92,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	48,4	67,0	157,8	173,4
Abschreibung auf Finanzanlagen	-	-2,0	-	-2,0
Zinserträge	6,9	7,9	9,7	20,5
Zinsaufwendungen	-2,3	-5,4	-9,3	-15,7
Finanzergebnis	4,6	0,5	0,4	2,8
Ergebnis vor Steuern	31,0	36,1	94,3	84,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,0	-8,7	-20,9	-21,8
Ergebnis nach Steuern	23,0	27,4	73,4	62,4
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(-2,4)	(1,0)	(2,5)	(1,8)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(20,6)	(26,4)	(70,9)	(60,6)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,52	0,66	1,78	1,52

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

in Mio. €	Q3/18	Q3/19	9M/18	9M/19
Ergebnis nach Steuern	23,0	27,4	73,4	62,4
Positionen, die potentiell in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Unterschiede aus Währungsumrechnung	3,3	15,2	17,1	21,0
Unterschiede aus Währungsumrechnung Dritte	-	1,4	-	3,8
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderung Equity Instruments (FVOCI)	-	0,1	-	0,1
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	4,3	-7,9	7,3	-21,6
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,7	1,6	-1,2	4,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	6,9	10,4	23,2	7,8
Gesamterfolg	29,9	37,8	96,6	70,2
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,7)	(2,4)	(0,7)	(5,6)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(29,2)	(35,5)	(95,9)	(64,6)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

in Mio. €	9M/18	9M/19
Ergebnis nach Steuern	73,4	62,4
Ertragsteuern	16,6	7,2
Zinsergebnis	-0,6	-4,7
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	33,3	35,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	30,7	32,3
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	-	2,0
Abschreibung Nutzungsrechte	-	24,5
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-4,0	-22,2
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	12,1	26,3
Cash Earnings	161,5	163,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,5
Veränderung der Rückstellungen	13,4	-1,7
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-96,8	18,8
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-108,6	-98,1
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	-20,1	-6,4
Gezahlte Ertragsteuern	-29,3	-12,2
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitions-/Finanzierung zuzuordnen sind	-38,0	-3,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-117,7	60,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1,3	1,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-41,2	-27,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-154,0	-80,3
Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	0,0	-1,1
Einzahlung für Investitionen in Finanzinvestitionen	104,2	15,8
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	4,0	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-13,5	-25,3
Erhaltene Zinsen	6,7	19,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-92,5	-96,9
Free Cashflow	-210,2	-36,3
Dividendenzahlungen	-19,9	-11,9
Einzahlungen aus der Begebung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	125,0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	12,5	86,7
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	3,9	3,0
Gezahlte Zinsen	-7,6	-14,0
Tilgung Leasingverhältnisse	-	-21,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	113,9	42,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-96,3	5,8
Veränderung des Finanzmittelfonds auf Grund von Unternehmenserwerben	380,0	-
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5,6	3,2
Veränderung des Finanzmittelfonds	278,1	9,0
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(-0,1)	(0,0)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	223,6	478,6
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(0,4)	(0,5)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	501,7	487,6
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(0,3)	(0,5)

Konzern-Bilanz

der KUKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2019

Aktiva

in Mio. €	31.12.2018	Adj.	1.1.2019	30.9.2019
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	563,9	–	563,9	568,0
Sachanlagen	493,7	–	493,7	350,7
Finanzinvestitionen	8,7	–	8,7	24,5
At Equity bilanzierte Beteiligungen	13,9	–	13,9	35,6
Nutzungsrechte	–	134,0	134,0	121,1
	1.080,2	134,0	1.214,2	1.099,9
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1,0	–	1,0	164,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18,7	–	18,7	19,8
Latente Steuern	90,5	–	90,5	90,4
	1.190,4	134,0	1.324,4	1.374,6
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	466,8	–	466,8	447,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415,1	–	415,1	532,7
Vertragsvermögenswerte	493,9	–	493,9	483,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,6	–	0,6	29,5
Ertragsteuerforderungen	42,8	–	42,8	37,3
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	130,3	–	130,3	99,3
	1.082,7	–	1.082,7	1.182,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	478,6	–	478,6	487,6
	2.028,1	–	2.028,1	2.117,1
	3.218,5	134,0	3.352,5	3.491,7

Passiva

in Mio. €	31.12.2018	Adj.	1.1.2019	30.9.2019
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	103,4	–	103,4	103,4
Kapitalrücklage	306,6	–	306,6	306,6
Gewinnrücklage	669,9	–	669,9	725,3
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	259,7	–	259,7	274,1
	1.339,6	–	1.339,6	1.409,4
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	380,5	–	380,5	378,4
Leasingverbindlichkeiten	–	101,6	101,6	94,6
Übrige Verbindlichkeiten	35,9	–	35,9	43,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110,4	–	110,4	129,5
Latente Steuern	42,4	–	42,4	55,4
	569,2	101,6	670,8	700,9
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	5,2	–	5,2	100,7
Leasingverbindlichkeiten	–	32,4	32,4	29,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402,7	–	402,7	439,3
Vertragsverbindlichkeiten	406,8	–	406,8	366,9
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1	–	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40,5	–	40,5	31,2
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	287,7	–	287,7	238,8
Sonstige Rückstellungen	166,7	–	166,7	175,0
	1.309,7	32,4	1.342,1	1.381,4
	1.878,9	134,0	2.012,9	2.082,3
	3.218,5	134,0	3.352,5	3.491,7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2019

	Gewinnrücklagen									Summe
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nung	Bewertung FVOCI	Versiche- rungsma- thematische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	
in Mio. €										
1.1.2019	39.775.470	103,4	306,6	45,5	0,0	-28,3	652,7	1.079,9	259,7	1.339,6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	60,6	60,6	1,8	62,4
sonstiges Ergebnis	-	-	-	21,0	0,1	-17,1	-	4,0	3,8	7,8
Gesamterfolg	-	-	-	21,0	0,1	-17,1	60,6	64,6	5,6	70,2
Dividende KUKA AG	-	-	-	-	-	-	-11,9	-11,9	-	-11,9
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	2,7	2,7	8,8	11,5
30.9.2019	39.775.470	103,4	306,6	66,5	0,1	-45,4	704,1	1.135,3	274,1	1.409,4
	Gewinnrücklagen									
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nung	Bewertung FVOCI	Versiche- rungsma- thematische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	Summe
in Mio. €										
31.12.2017	39.775.470	103,4	306,6	20,1	-	-23,2	460,2	867,1	-0,5	866,6
Erstanwendungseffekt IFRS 9	-	-	-	-	-	-	-4,7	-4,7	-	-4,7
1.1.2018	-	-	-	20,1	-	-23,2	455,5	862,4	-0,5	861,9
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	70,9	70,9	2,4	73,3
sonstiges Ergebnis	-	-	-	18,9	-	6,1	-	25,1	-1,7	23,4
Gesamterfolg	-	-	-	18,9	-	6,1	70,9	96,0	0,7	96,7
Dividende der KUKA AG	-	-	-	-	-	-	-19,9	-19,9	-	-19,9
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	202,5	202,5	255,1	457,6
30.9.2018	39.775.470	103,4	306,6	39,0	-	-17,1	713,7	1.145,7	255,3	1.401,0

Finanzkalender 2020

Bilanzpressekonferenz	26. März 2020
Quartalsmitteilung erstes Quartal	27. April 2020
Hauptversammlung	19. Juni 2020
Zwischenbericht zweites Quartal	5. August 2020
Quartalsmitteilung drittes Quartal	29. Oktober 2020

Diese Quartalsmitteilung wurde am 29. Oktober 2019 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung enthaltenen Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann es daher vorkommen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren lassen und dass Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Kontakt und Impressum

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland

T +49 821 797 -0
F +49 821 797 -5252
kontakt@kuka.com

Corporate Communications

T +49 821 797 -3722
F +49 821 797 -5213
press@kuka.com

Investor Relations

T +49 821 797 -5226
F +49 821 797 -5213
ir@kuka.com

Konzept, Design und Satz

sam waikiki, Hamburg

Text

KUKA Aktiengesellschaft

